

Für eine enkeltaugliche Zukunft

Enkeltauglich leben

Die eigenen Lebensgewohnheiten so gestalten, dass nachfolgende Generationen ebenso wie man selbst weiter in einer intakten Welt leben können, in einer Welt, in der das ökologische Gleichgewicht noch vorherrscht und in der nicht bereits wertvolle Lebensbedingungen zerstört sind – der Kurs „Enkeltauglich Leben“, entwickelt vom Katholischen Kreisbildungswerk Traunstein, behandelt Fragen wie diese, die sich uns im Zusammenhang mit unserer Schöpfungsverantwortung stellen.

Das Thema wird dabei jedoch nicht auf einer abstrakten Ebene behandelt, sondern setzt auf spielerische Weise bei den alltäglichen Handlungsgewohnheiten jedes Einzelnen an.

Hintergrund

Im Rahmen des Innovativen Projekts „Gemeinwohlökonomie für BürgerInnen“ wurde der Kurs entwickelt und erstmals durchgeführt. Das Kursangebot „Enkeltauglich Leben“ soll an möglichst vielen Standorten durchgeführt werden und so in die Breite getragen werden.

Der Kurs „Enkeltauglich Leben“ entstand aus einem vorangegangenen Projekt: „Gemeinwohlökonomie für BürgerInnen“. Und dieses Kurssegment daraus erwies sich als das erfolgversprechendste dieses Projekts. Die Kurs-Konzeption wurde 2017 über einen Zeitraum von einem Dreivierteljahr und von insgesamt 24 Testteilnehmerinnen und -teilnehmern mitentwickelt. Besonders vielversprechend ist der Ansatz von „Enkeltauglich Leben“ in Bezug auf die tatsächlichen Verhaltensänderungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Bereich „Schöpfungsverantwortung“.



Konzeption

Die Treffen der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer finden einmal im Monat statt. Die Gruppentreffen sind in thematisch zwei Teile untergliedert.

Im ersten Teil tauschen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in angeregten und intensiven Diskussionen über ein aktuelle Tagesthema aus, wie zum Beispiel: ökologische Nachhaltigkeit, Solidarität oder Demokratische Mitbestimmung.

Im zweiten Kursteil stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann konkrete Aktionen vor, die sie bis zum nächsten Zusammentreffen selbst umsetzen möchten. Die Aktionen werden von den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern anschließend mit Punkten bewertet.

Im Austausch untereinander werden die geplanten und bereits durchgeführten Aktionen besprochen und es wird auf die Faktoren eingegangen, die für eine Durchführung eher förderlich oder eher hinderlich sein könnten. Durch diese spielerische Herangehensweise entsteht eine Gruppendynamik, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu vielen Aktivitäten anspricht. So wechselte z. B. einer der Teilnehmer das Konto zu einer ökologischeren und sozialeren Bank, ein weiterer ernährte sich einen Monat lang vegetarisch, wieder eine andere Teilnehmerin nahm wieder Kontakt zu einem Menschen auf, zu dem der Kontakt schon vor langer Zeit abgebrochen war. Darüber hinaus wurde sogar ein Gemeinschaftsgarten initiiert.

Zusammengefasst handelt es sich bei diesem Angebot um einen Nachhaltigkeitskurs mit starken Gaming-Elementen, der intensiv auf Praxis ausgerichtet ist. Die Teilnehmerin Annemarie beschrieb es folgendermaßen: „Ich habe schon wirklich viel darüber gelesen und mir auch gute Vorträge angehört, aber erst durch diesen Kurs habe ich angefangen, es umzusetzen. Ich war über mich selbst erstaunt, was die Gruppe in mir ausgelöst hat.“

Projektziele

- *Kognitive Projektziele:* Im kognitiven Bereich ist es uns wichtig, dass bisheriges Verhalten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hinterfragt wird. Nur durch das Infragestellen bisherigen Handelns und die Anregungen durch die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommt es zu neuen Perspektiven im eigenen Leben.

- *Affektive Projektziele:* Das affektive Projektziel ist es, eine Begeisterung über das eigene Wirken und über die Gruppendynamik hervorzurufen.
- *Pragmatische Projektziele:* Ganz konkret entwickeln sich Verhaltensänderungen, die ohne den Kurs nicht stattfinden würden.

Enkeltauglich Leben

Zielgruppen

Der erste Testlauf des Kurses war rein auf das Öko-Soziale-Sinus-Milieu ausgelegt. Schnell wurde aber klar, dass das Thema eines besseren Lebensstils auch andere Milieus anspricht, wie z. B. das Sinusmilieu der Bürgerlichen Mitte. Dieses Bildungsangebot könnte daher auch für einen Massenmarkt tauglich sein. Vorerst wird das KBW sich bei der Ausrichtung aber noch auf das Öko-Soziale-Sinus-Milieu konzentrieren.

Innovation

Das Innovative:

- Zum ersten Mal gibt es einen Kurs, der bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ganz praktische Änderung im Verhalten hervorruft.
- Erstmals wurde auch ein explizites Gaming-Konzept entwickelt.
- Ebenfalls kann es als komplette Neuerung angesehen werden, dass dieser Kurs flächendeckend ausgeweitet werden soll.
- Und schließlich ist es auf diesem Gebiet bisher einmalig, dass in dieser Dimension ein völlig neues Kurskonzept und ein auf Dauer ausgelegtes Qualitätsmanagement entwickelt werden.

Kooperation: Zum ersten Mal kommt eine Kooperation mit einer privaten Stiftung zustande, die selbst Geld in das Vorhaben steckt. Auch die Anzahl der kooperierenden katholischen Bildungseinrichtungen ist bei diesem Projekt besonders hoch. Zudem erfolgt regelmäßig eine Abstimmung mit dem Umweltprojekt im Ordinariat.

Erkenntnisgewinn: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden aus dem Kursangebot einen Erkenntnisgewinn hinsichtlich folgender Fragen haben:

- Welches Bild vom Menschen herrscht vor?

- Welche Einstellungen und Werte lassen sich hinter den Verhaltensweisen und Verhältnissen erkennen?
- Welche zu problematisierenden Haltungen können beschrieben werden?

Die Spieleleiterinnen und -leiter und die Einrichtungen werden vor allem auf folgende Fragen mögliche Antworten finden:

- Welche Handlungen und Aktivitäten lassen sich bei der jeweiligen Herausforderung beschreiben?
- Welche Verhaltensweisen gilt es zu reflektieren?

Weiterführung, Ausbildung zum Kursleiter

Um einen „Enkeltauglich Leben“-Kurs anbieten und leiten zu können, ist die erfolgreiche Absolvierung eines vollständigen "Enkeltauglich Leben"-Kurses notwendig, um sich so für die Spieleleiter-Ausbildung zu qualifizieren. Eine Anmeldung zu einem dieser Kurse sowie die verpflichtende Teilnahme an allen Kursdurchführungen werden vorausgesetzt. Für die Bewerbung werden der Lebenslauf sowie ein Nachweis über die Teilnahme an einem "Enkeltauglich Leben"-Kurs benötigt.

Die Spieleleiter-Ausbildung findet in der Regel in Traunstein statt und beginnt am Freitagnachmittag mit einer gegenseitigen Vorstellungsrunde. Am Freitagabend erfolgt die Bekanntgabe der Zulassung zum Ausbildungskurs. Die wesentlichen Kriterien für die Zulassung sind:

- Sicherer Umgang mit Gruppen
- Identifikation mit den Wertvorstellungen
- Motivation

Der eigentliche Ausbildungskurs erstreckt sich über die beiden darauf folgenden Tage, Samstag und Sonntag, und erfordert eine Kursgebühr in Höhe von 320 Euro, zuzüglich eventuell anfallender Verpflegungs- und Unterkunftskosten.

Durch den Partnerschaftsvertrag mit dem Katholischen Kreisbildungswerk Traunstein e.V. werden vielfältige Freiheiten gewährt. Man agiert eigenständig und ein Teil des Umsatzes wird zur Deckung der folgenden Kostenpunkte verwendet:

- Wartung des Spielsystems
- Organisation des jährlichen Spieleleiter-Konvents
- Bereitstellung von Arbeitsmaterialien
- Lieferung von Werbematerialien

Der Partnerschaftsvertrag kann jährlich gekündigt werden.

Nach der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags kann als Spieleleiterin aktiv werden. Man bestimmt

eigenständig die Anzahl der durchgeführten "Enkeltauglich Leben"-Kurse, die Höhe der Honorare und die Veranstaltungsorte. Es besteht die Möglichkeit, auf die über diese Website eingehenden Anfragen von Gastgeberinnen zu reagieren oder selbst potenzielle Gastgeberinnen anzusprechen und "Enkeltauglich Leben"-Kurse anzubieten. Ebenfalls kann man selbst Gastgeberin werden und eigenständig Kurse organisieren. Zusätzlich besteht die Option, Informationsveranstaltungen zum "Enkeltauglich Leben"-Kurs anzubieten und die aktuellen Termine auf dieser Website zu veröffentlichen, um die Kurse zu bewerben.

